



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Drey Luderische Religions-Principia.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

Examen der
pheten machen / vnd mit seinen Testimo-
nijs schier ganze Bücher anschoppen.

Traun solle Cassandri iudicium etwas
gelden / so muß sein lester Sentenz / welchen
er nach embziger ablesung / vnd reiffer Er-
wegung beyderseits Gründ vnd Argumē-
ten, ipso facto gefällt vnd außgesprochen /
auch ihme vor dem gestrengen Richterstuhl
Gottes zuverantworten getrawet / allen
seinen Schrifften vnd Büchern / welche er
auch / so weit sie dem zu wider / selber durch-
strichen / als oberwichtig weit fürs schlagen.

Drey Juderische Religions- Principia.

Als erste Principium. Gottes Gebott
seynd auch den Widergeborenen / die den
H. Geist haben / zuhalten vnmüglich.
Das Gesetz der Zehen Gebott / sey nit dar-
vmb geben / als ob wirs halten möchten oder
soltten / sondern sey nur ein Spiegel zart / der
vns zeigt an die sündig art / in vnserm fleisch
verborgen. Die Zehen Gebott vaden vns
nit mehr als der Sachsen Spiegel / gehen vns
durchauß nichts an / so welche sage oder leh-
re / man müsse neben dē Glauben auch Got-

Im Juder-
ischen
Psalmen-
büchlin.

Juder
wider die
himlische
Prophete.

Mengerischen Vortrede.

tes Gebott halten / die verlängne Christum
vnd vertilgen den Glauben.

In Com-
ment. ep.
ad Galat.
cap. 2.

Auß diesem Principio folget vnfehlbar /
daß sich ein Christ der Gebot Gottes nicht
sol annemen / vnd zu halten gar nicht be-
streiffen. Dann was wil sich einer damit be-
mühen oder bekümmern / was ihn gar nie
angehet / vnd ohne das zuverrichten / nicht
allein vnuonöhten / sondern auch allerdingo
vnmöglich ist?

Das ander Principium.

Die guten Werck seynd zu der Seligkeit
nicht allein nit nothwendig / erspriesslich o-
der befürderlich / sondern auch hochschäd-
lich vnd verhinderlich. Sintemalen ein gu-
tes nach dem besten gethanes Werck / (Ex-
empli gratia, Das steyte vnablässige Gebet
Annæ. Luc. 2. der Apöstel in Fasten / Actu-
um 13. Das Almosen der Thabitæ. Act. 9.)
ist ein läßliche Sünd nach Gottes Barm-
herzigkeit / aber ein Todsünd nach dem Ge-
richt Gottes. Wie Iuderus lehret / in Af-
fert. Artic. a. 32. vnd widerumb Comment
in caput 3. ad Galat. † Die andere Werck
alle auch des aller heiligsten Gefahs Gottes /
vñ
lassen

Verba Lau-
deri.

†
Cetera O-
mnia opera
etiam sacro-
tissime le-
gis Dei, a-
deo non
prestare
iustitiam
ut etiam
pecc. ca-
fint. & sic